Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 57 (2001)

Artikel: Neues aus dem Fricktaler Museum
Autor: Schöb, Kathrin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-894649

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus dem Fricktaler Museum

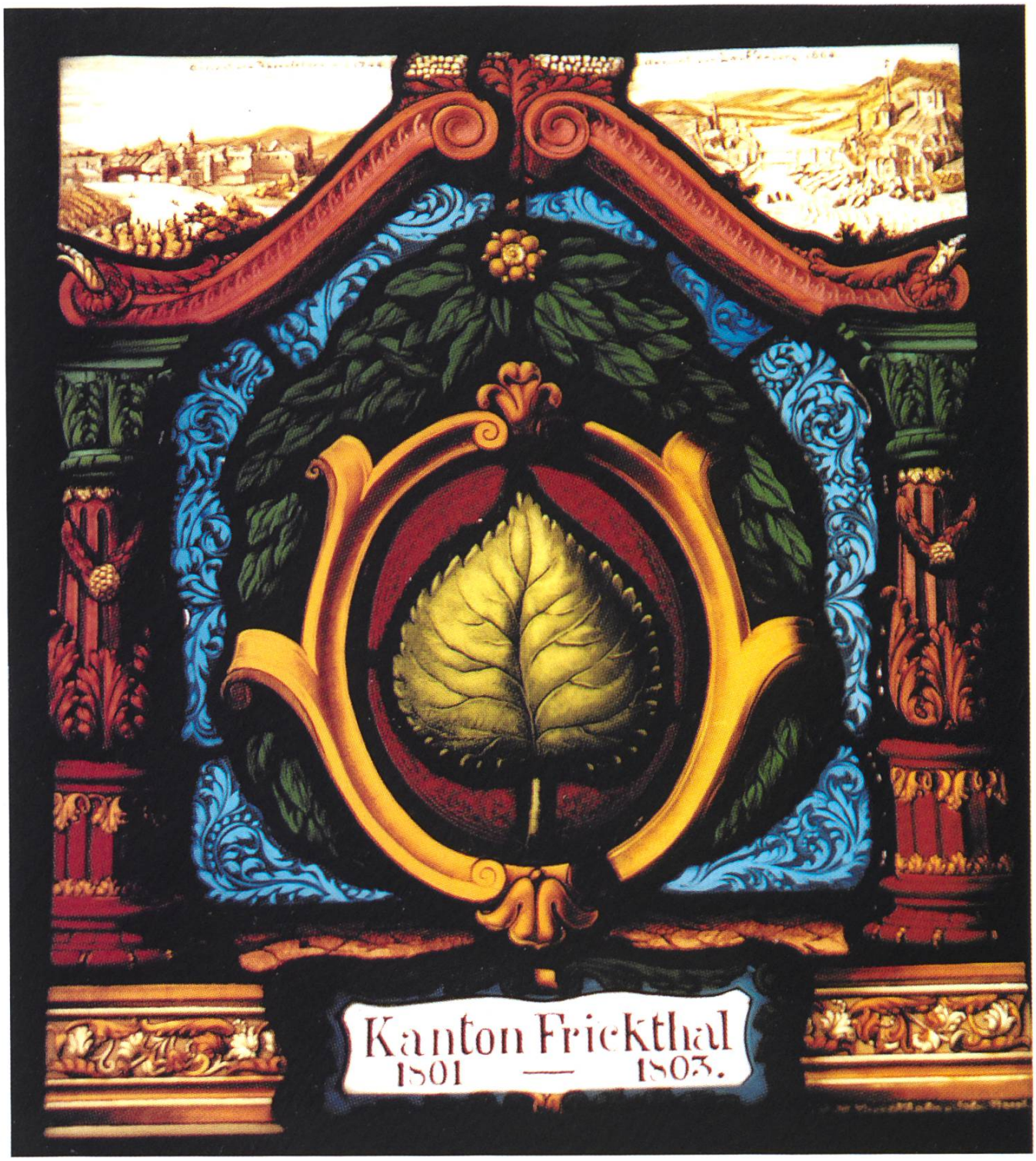
Kathrin Schöb

Sammeln, bewahren, vermitteln, forschen – im Fricktaler Museum

Die Hauptaufgabe eines Museums ist es, Objekte zu sammeln, sie zu bewahren und zu vermitteln (auszustellen) sowie über den Objektinhalt und seine historische Dimension zu forschen. Die Gleichzeitigkeit dieser Aufgaben ist wichtig, denn genau darin unterscheidet sich das Museum von ähnlichen Institutionen, die nur Teile davon zur Aufgabe haben (Archive, Bibliotheken).

Die Katalogisierung von Museumsobjekten ist Teil dieser Hauptaufgabe. Um die Grösse des Bestandes und die Schwerpunkte der Sammlung des Fricktaler Museums zu kennen, wurde vor mehreren Jahren damit begonnen, die Eckdaten aller Objekte zu erfassen. Dieses auf das Notwendigste beschränkte Inventar erlaubte einen effizienten Zugriff auf den Sammlungsbestand, liess aber die historische, kunstwissenschaftliche und volkskundliche Einordnung bewusst offen. Es war klar, dass dieses langfristig angelegte Projekt einer vertieften Bearbeitung sobald als möglich gestartet werden musste, da die zu erarbeitenden Informationen Grundlagenmaterial für die Vermittlung der Objekte liefern. Dieses Ziel wurde erreicht, indem im laufenden Jahr mit einem beschränkten Budget mit der Bearbeitung der Glasscheiben begonnen werden konnte.

Was umfasst nun aber eine detaillierte Inventarisierung?

Um ein Objekt einem interessierten Betrachter zugänglich zu machen, muss der ursprüngliche Sinnzusammenhang eines Gegenstandes erforscht und erklärt werden. Diese Aufgabe kann mittels der vertieften Inventarisierung an die Hand genommen werden. Von Interesse sind Angaben über die Funktion, die Herkunft, die Herstellungstechnik, das Material oder den Stil. Schliesslich wird das Objekt interpretierend in den kultur- und kunsthistorischen Zusammenhang eingeordnet, wobei auch Hinweise auf den Symbolgehalt eines Gegenstandes wertvoll sind. Ziel ist es einerseits, mehr über Objekte und

Objektgruppen zu erfahren und andererseits die erarbeiteten Informationen den Besuchern zur Verfügung zu stellen. Letzteres geschieht zum Beispiel, wenn die Objekte in einer Ausstellung gezeigt werden und das erarbeitete Material in Form von Stellwandtexten, Beschriftungen oder Katalogbeiträgen in verständlicher Form aufgearbeitet, dem Besucher zugänglich gemacht werden.